

Erfolgreicher Widerstand gegen ein Bombodrom

Die FREIE HEIDE informiert:



Vieques (Puerto Rico) - Die amerikanische Parallele zum geplanten Bombodrom in der Kyritz-Ruppiner-Heide ?

Nach erfolgreichem Widerstand wurde der Bombenabwurfplatz Vieques von der US-Marine aufgegeben.

Wir möchten zwei Vieques-Aktivisten einladen, um uns in der Region und Interessenten bundesweit über die wirtschaftlichen Auswirkungen, die Umwelt- und Gesundheitsschäden und über den erfolgreichen Widerstand zu informieren.

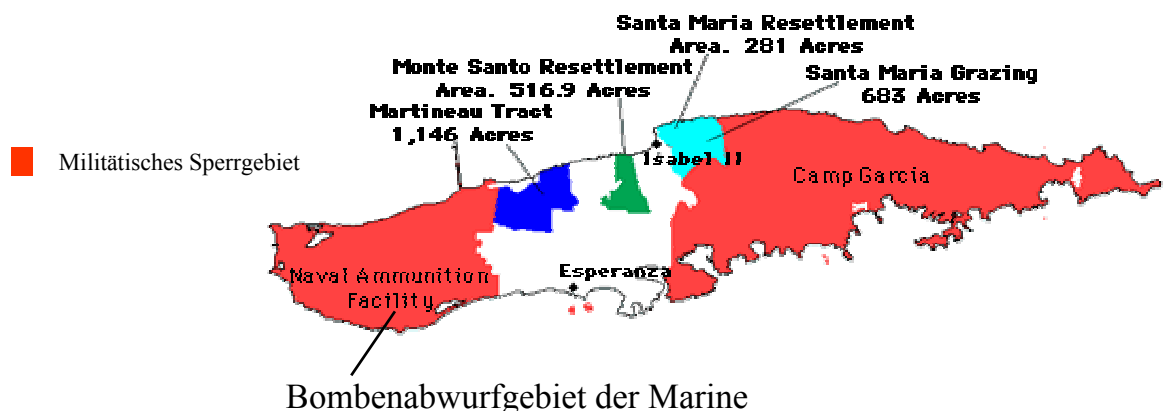
Termin: November/Dezember 2004

Für diese Aktion benötigen wir Unterstützer.



Geographische Lage

Vieques ist eine kleine Insel in der Karibik, die zu Puerto Rico gehört.

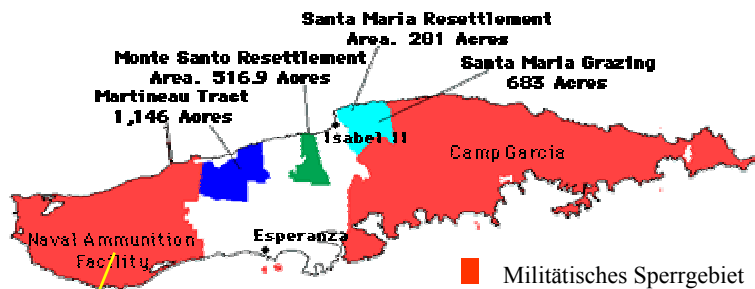


Puerto Rico - von spanischer Kolonie zur amerikanischen Militärstütze

Nach 400 Jahren spanischer Kolonialherrschaft ging Puerto Rico, als direktes Ergebnis des spanisch-amerikanischen Krieges von 1898, in den Besitz der Vereinigten Staaten über. Heute, nach 101 Jahren unter durchgehender politischer, wirtschaftlicher und militärischer Herrschaft der Vereinigten Staaten, ist Puerto Rico, obwohl offiziell ein Bundesstaat, weiterhin eine „Kolonie“. Wegen seiner geographischen Lage hat Puerto Rico schon immer eine militärstrategische Schlüsselrolle für die USA gespielt.

Charakteristika des Platzes

- Insel ist zu 3/4 ihrer Fläche militärisch genutzt
- Westlicher Teil – Bombenabwurfgebiet und Luftwaffenübungsgebiet der US-Marine
- ca. 2000 ha Fläche
- Gebiet ist abgezäunt (5 Meilen)
- Seit 1938 militärische Nutzung
- Seit 1948 umfangreiche Enteignungen
- 9400 (zivile) Einwohner
- Haupterwerbszweig – Fischfang
- Entvölkerung scheiterte 1947 und 1961



Bombenabwurfgebiet der Marine

Enteignung von Land für regionale Militärzwecke

Die Marine der Vereinigten Staaten begann 1938 den Inselort Vieques für Militärübungen zu nutzen. 1941 begann die Marine durch Landenteignungen Tausende InselbewohnerInnen zu zwingen, ihr Land an sie abzugeben. Über zwei Drittel des Ackerlandes der Insel gelangten in den Besitz der Marine. Die Existenz vieler Tausender Familien war ernsthaft gefährdet. Die gesamte Zivilbevölkerung von Vieques wurde auf einen kleinen Streifen Land in der Mitte der Insel zusammengedrängt.

Wirtschaftliche Stagnation

Vieques hat bei sehr vorsichtiger Schätzung, eine Arbeitslosenrate von fast 50 %. Die größten Teile des fruchtbaren landwirtschaftlich genutzten Landes wurden von der Marine enteignet. Die Fischerei ist auf der Insel die einzige Industrie mit wirtschaftlicher Bedeutung. Aber die US-Marine zerstörte mit ihren Schiffsschrauben die Bojen der Fischernetze. Diese sanken zum Meeresboden und waren eine tödliche Falle für die Fische und eine zusätzliche Bedrohung des angeschlagenen Ökosystems.

Ultimatum der Bevölkerung von Vieques an die Kriegsmarine der Vereinigten Staaten

Angenommen von der Versammlung der Bevölkerung von Vieques am 31. Juli 1999 in Vieques, Puerto Rico

Die Bevölkerung von Vieques verlangt, mit der einstimmigen Unterstützung aller Bereiche der puertoricanischen Gesellschaft und dem Rückhalt der puertoricanischen Regierung, die dauerhafte Einstellung aller kriegerischen Aktivitäten und Übungen der US-Amerikanischen Streitkräfte auf Vieques, Puerto Rico; Desweiteren verlangt sie die sofortige Ausfuhr des gesamten Personals, der gesamten Ausstattung und aller Gerätschaften von der Inselgemeinde; und sie verlangt die Rückgabe aller von Zweigstellen oder Abteilungen der Streitkräfte der Vereinigten Staaten gegenwärtig besetzten Gebiete an die Gemeinde von Vieques.

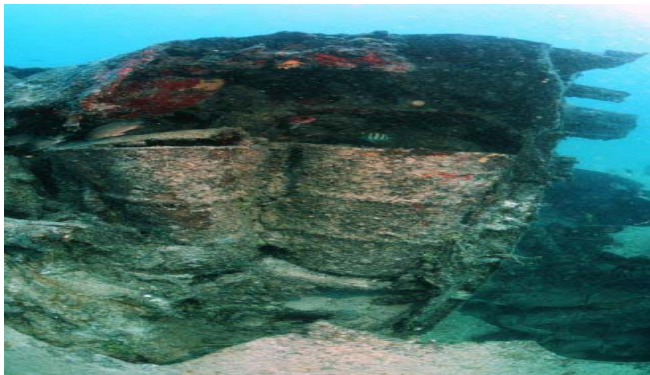
Wir erklären unser unveräußerliches Recht auf eine Zukunft in Frieden und Wohlbefinden. Wir werden in unserem historischen und heldenhaften Kampf, den wir seit mehr als 6 Jahrzehnten ohne Unterbrechung gegen den Mißbrauch von Vieques durch die Marine der USA führen, fortfahren.

Wir betonen erneut die Verbundenheit der Bevölkerung von Vieques und aller PuertoricanerInnen mit dem Kampf auf Vieques. Wir unterstützen das Recht unserer FischerInnen auf die Verteidigung unserer Meeresschätze.

Wir klagen die Kriegsmarine der Vereinigten Staaten an, unsere Luft, unser Wasser und unseren Boden zu verschmutzen und damit wesentlich zu der äußerst hohen Krebsrate und zu anderen Krankheiten, die mit der Umweltzerstörung in Zusammenhang stehen und die unsere Bevölkerung angreifen, beizutragen. Wir machen sie für all die Toten, Verwundeten, Kranken und sonstigen Opfer der militärischen Aktivitäten während dieser sechs Jahrzehnte und für den tiefgreifenden psychologischen Schaden, der unseren Kindern zugefügt wurde, verantwortlich.

Ökologische Schaden

Die Bombardierungen und Militärmanöver führten wegen der Detonationen und wegen ihrer toxischen Rückstände zu einer schwerwiegenden Vergiftung der Umwelt. Laut Informationen der US-Marine werden diese Materialien nie von ihr nie beseitigt. Die Metalle verwandeln sich durch die Einwirkung des Meeresswassers in Laugen, die ins Grundwasser gelangen und die Umwelt auf erschreckende Weise weiter verschmutzen. Eine wissenschaftliche Studie der Marine besagt, dass die Trinkwasserquellen in den Dörfern Isabel Segunda und Barrio Esperanza mit giftigen Chemikalien wie TNT, Tetryl und RDX verseucht sind. Es wird nicht erklärt, wie diese Substanzen in die mehr als 14 km von den Schießplätzen entfernten Wasserquellen gelangt sind.



Toxischer militärischer Müll in einem zerstörten Korallenriff als Folge des Übungsbetriebes

Hohe Krebsraten und große Gesundheitsprobleme

Studien, die vom puertoricanischen Gesundheitsministerium durchgeführt wurden, zeigten, daß die Krebsrate auf Vieques von 1985 bis 1989 auf 26 % über dem Durchschnitt des restlichen Puerto Ricos gestiegen ist. Außerdem gibt es ein gehäuftes Auftreten von seltenen Krankheiten (Sklerodermie, Lupus, Schilddrüsenerkrankungen). An Asthma leiden hauptsächlich Kinder, dessen einzig mögliche Ursache nur die Luftverschmutzung durch die Marine sein kann, da es keine Industrie gibt.

Belastungen auf der Insel

- Verlust von Fischernetzen
- Gesundheitsschädliche Chemikalien in Trinkwasser und Luft
- Prostitution
- Gehäuftes Auftreten von Erkrankungen: Sklerodermie, Lupus, Schilddrüsenerkrankungen, Asthma
- 26 % höhere Krebsrate im Vergleich zum übrigen Puerto Rico



Aktionsform öffentliches Fasten

Wir mißbilligen den Gebrauch von angereichertem Uran, Napalm-Bomben und anderen chemischen und giftigen Waffen, die wegen ihrer schädlichen Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt international geächtet sind.

Wir klagen die Marine der Vereinigten Staaten an, die gesunde Entwicklung unserer Wirtschaft für mehr als ein halbes Jahrhundert verhindert zu haben. Menschen werden auf der Suche nach Arbeit und Wohlergehen zum Auswandern gezwungen und Familien damit auseinandergerissen.

Wir verlangen von der Regierung der Vereinigten Staaten eine gerechte Entschädigung für die Benutzung des Landes, für den Schaden an der Bevölkerung von Vieques und seiner Umwelt und für die Kosten der Dekontamination des gesamten Gebietes der Insel Vieques.

Wir fordern von der Regierung der Vereinigten Staaten die Entgiftung der für militärische Übungen genutzten Gebiete und die Beseitigung aller toxischen Materialien und Abfälle sowie die Beseitigung und Entschärfung von Bomben und Munition auf der Insel Vieques.

Wir sehen die Marine als einen widerrechtlichen Eindringling in unserem Gebiet an. Seine Präsenz und seine Aktivitäten verletzen die natürlichen Rechte der Bevölkerung von Vieques, nämlich den Genuß unserer Naturschätze und das Recht auf Frieden. Falls die Marine diesen

Forderungen nicht nachkommt, erklären wir die Absicht aller ViequenserInnen und Millionen von PuertoricanerInnen im ganzen puertoricanischen Archipel und in den Vereinigten Staaten, aus Solidarität an den Aktionen, die wir im von den Streitkräften der Vereinigten Staaten besetzten Gebiet auf Vieques durchführen, teilzunehmen bzw. diese zu unterstützen. Wir machen die Regierung der Vereinigten Staaten verantwortlich für jeglichen Schaden oder jegliche Verletzung, die einem Puertoricaner oder einer Puertoricanerin bei der Ausübung seines/ihrer Rechtes auf Verteidigung seines/ihrer Landes widerfährt.



Ökumenische Kapelle auf dem Militärgelände, 1999

Widerstand – David gegen Goliath

Vieques' Fischer sind äußerst mutig. Sie drangen mit 40 Fischerbooten in die Gewässer ein, in denen im Februar 1978 ein NATO-Manöver mit scharfer Munition beginnen sollte. Sie hatten Erfolg! Sie konnten das Manöver aufhalten und gewannen Unterstützung in ganz Puerto Rico. Immer wieder protestierte die Zivilbevölkerung gegen die militärische Nutzung ihres Landes.



Zivilisten auf dem Gelände während des Übungsbetriebs

Im April 1999 wurde ein ziviler Wachmann durch einen Bombenfehlwurf getötet und vier weitere verletzt. Durch dieses Geschehen verstärkte sich der Widerstand erheblich. Die Bevölkerung von Vieques stellte der US-Marine im Juli 1999 ein Ultimatum (Ultimatum siehe Kasten Seite 2-4).

Trotz der großen Gefahren organisierten viele Leute Protestcamps innerhalb der Sperrgebiete der Marine. Damit konnten sie die Bombardierungen erfolgreich aufhalten. Im Mai 2000 gab es 14 Camps des zivilen Ungehorsams mit über 100 Teilnehmern. Im Jahr 2003 verließ die US-Marine Vieques.

Kontaktadressen:

Andreas Will, Fehrbelliner Straße 7, 10119 Berlin; Tel. 030/4499779
Heidi Günther, Dorfstraße 5, 16837 Neu Lutterow; Tel. 033923/70663

Wir erklären außerdem, daß weder Repressionen noch Festnahmen die Entschlossenheit der Bevölkerung von Vieques und von Puerto Rico zur Befreiung von Vieques schwächen können. Vieques gehört als territoriales Erbe nach historischem und natürlichem Recht der Bevölkerung von Vieques.

Dieses Ultimatum wird den amtlichen Militärs in Vieques, dem Präsidenten der Vereinigten Staaten, den Vereinten Nationen und dem Gouverneur von Puerto Rico übergeben werden. Es wurde von der Volksversammlung der Viequenser heute, am Samstag den 31. Juli 1999, auf Vieques, Puerto Rico, einstimmig angenommen.

Wir, die Unterzeichner, billigen stellvertretend für die Zivilgesellschaft von Vieques und Puerto Rico die Erklärung des Ultimatus der Bevölkerung von Vieques an die Kriegsmarine der Vereinigten Staaten, angenommen von der Volksversammlung auf Vieques am 31. Juli 1999.

Es folgen 18 Unterschriften verschiedener Institutionen.

Weitere Informationen über Vieques unter www.viequeslibre.addr.com/ger



Umwidmung eines Militärschildes